

POLIZEI REPORT

G 6818
ISSN 0937-5341

Nr. 133
Sept. 2017



BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI
UND DER PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN

INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN



Harald Zwick

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Urlaubszeit neigt sich so langsam dem Ende zu. Selten hörte ich von so vielen Seiten den Wunsch, dass diese Urlaubszeit doch möglichst bald zu Ende sein möge. Ursache des Wunsches ist der insbesondere in der Urlaubszeit feststellbare Personalmangel, der zahlreiche Organisationseinheiten vor immer größere Probleme stellt!

Insbesondere die kleineren Dienststellen melden immer größere Probleme, um den täglichen Betrieb überhaupt aufrecht halten zu können. Zahlreiche Zusatzdienste, die in der Summe weit über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus gehen, sind nur ein Aspekt dieser prekären Entwicklung.

Enorme gesundheitliche Probleme verschiedener Mitarbeiter - mit in der Folge wochenlangen Ausfallzeiten - sind keine Ausnahme mehr. Und wenn dann auf einer einzelnen Dienststelle mehrere Kollegen mit Herzproblemen bis hin zum Infarkt gemeldet werden, steht auch der Infarkt für die betroffenen Dienststellen vor der Tür.

So musste ich mich in diesen Tagen zum ersten Mal mit dem Instrument der Überlastungsanzeige befassen. Verschiedene Kolleginnen und Kollegen einer Dienststelle haben dem

POLIZEI REPORT

Vorwort des Bezirksgruppenvorsitzenden	3
26. Delegiertenkonferenz der BG MH	6
BG Mittelhessen mit 4 Kreisgruppen	7
Tag der Polizei mit Pro Polizei Wetzlar	9
Brückentagsbetreuung	13
Versetzungen zum PP Mittelhessen	14
Informationen zum Thema Rente	15
Jahreshauptversammlung 2017 KG GI-WZ	15
Neues zum Tarifrecht	17
GdP fördert Forschungsprojekt	19
Seniorensseminar 2018	20
Ausflug der mittelhessischen Senioren	21
Ausflug der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar	25
Ausflug der Polizei-Pensionäre Butzbach	27
Warnung für WhatsApp-Nutzer	29
JUNGE GRUPPE auf dem Kirchentag 2017	33
Weihnachtsfahrt der KG Marburg	37
Einladung zur GdP-Party in Lich	38
Einladung zum Frühstück am Weltmännertag	39

Zum Titelbild (kj): Reges Publikumsinteresse am Tag der Polizei in Wetzlar

Dienstherren eine solche Anzeige vorgelegt, weil sie sich nicht mehr in der Lage sehen, ihre tägliche Arbeit so zu verrichten, wie es erforderlich wäre! Leidtragende sind nicht nur die überlasteten Kolleginnen und Kollegen, sondern auch die Bürger. Hier ist dringende Abhilfe erforderlich und wir sind gespannt, wie die Behörde reagiert.

Vor dem Hintergrund der gerade

eingegangen Überlastungsanzeigen habe ich beim ‚Tag der Polizei‘ in Wetzlar die Ausführungen unseres Innenministers gehört. Jeder hat wohl noch Helmut Kohl und seine Rede zu den blühenden Landschaften im Osten Deutschlands vor Augen – in diese Zeit fühlte ich mich zurück versetzt. Keiner erwartet, dass an einem solchen Tag innerdienstliche Probleme behandelt werden. Aber eine derart realitäts-

ferne Darstellung des Zustandes der hessischen Polizei, wie sie vom Innenminister gezeichnet wurde, rief bei den zahlreichen Anwesenden Kolleginnen und Kollegen lediglich Kopfschütteln hervor. Viele fragten sich, ob hier die pure Ignoranz der bestehenden Probleme sprach oder ob der oberste Dienstherr tatsächlich so wenig über den Zustand seiner Polizei weiß?

Insgesamt war der Tag der Polizei in Wetzlar, veranstaltet vom Verein „Pro Polizei“ aus der gleichen Stadt, ohne Frage eine Werbung für die Polizei. Ca. 10.000 Besucher konnten sich von den zahlreichen Facetten der hessischen Polizei ein Bild machen. Für die jugendlichen Besucher waren Hubschrauber, Wasserwerfer, Diensthunde und Dienstpferde die herausragenden Attraktionen. Für die Erwachsenen standen eher die Informationen, etwa die Meinung der Kolleginnen und Kollegen zu den Vorfällen rund um den G-20-Gipfel in Hamburg im Vordergrund. Interessante Gespräche im Kollegenkreis rundeten das Bild ab.

Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt – jeder kennt das Lied von Pipi Langstrumpf. In den Reihen des Personalrates wird die Melodie immer dann angestimmt, wenn eine Personalentscheidung wenig transparent bis komplett unverständlich und ohne rechtliche Grundlage erscheint.

Wenn dann Leitungsfunktionen reihenweise im Rahmen der „ebenen-spezifischen Umsetzung“ besetzt werden und zahlreichen Kollegin-

nen und Kollegen jegliche Chance genommen wird, sich überhaupt zu bewerben, ist es wieder Zeit für die Musik aus der Villa Kunterbunt.

Die Personalentwicklungskonzeption, kurz PEK, ist seit fünf Jahren in Kraft, die Übergangsfrist Vergangenheit. Oberstes Ziel der PEK war es, Transparenz bei der Besetzung von Führungspositionen zu schaffen. Die Stellenbörse kam als Instrument für den gleichen Zweck hinzu. Hier werden besetzbare Stellen bekannt gemacht und Interessenten haben die Möglichkeit, ihren Hut in den Ring zu werfen.

Leider hat man das Ziel nicht erreicht. Die Stellenbörse wurde mittlerweile auf Stellen der dritten Funktion beschränkt. In den darunter liegenden Ebenen besetzt man gleich mehrere Führungsfunktionen im Ringtauschverfahren und schreibt die Beförderungen dann aus, wenn der so inthronisierte Stelleninhaber einen entsprechenden Erfahrungsvorsprung vorweisen kann – ebenfalls geübte Praxis.

Wiederholt wurden Stellen besetzt und erst durch das massive Einschreiten des Personalrates zur Ausschreibung gebracht. Dies alles hat wenig mit der eingeforderten Transparenz zu tun. Klar gesagt werden soll an dieser Stelle, dass nicht die Kolleginnen und Kollegen, die auf diese Art und Weise eine Führungsfunktion erlangen, Ziel unserer Kritik sind. In aller Regel wird Führungspersonal ausgewählt, welches sich in einem transparenten Bewerbungsverfahren durchsetzen würde.

Weshalb also werden solche Verfahren nicht durchgeführt?

Gerne erwähne ich an dieser Stelle noch einen klaren Erfolg der GdP: Über 1000 Kolleginnen und Kollegen aus Hessen waren in Hamburg anlässlich des G-20-Gipfels eingesetzt. Während andere Länder den eingesetzten Beamten auf Grund der immensen Belastungen drei Tage Sonderurlaub gewährten, dachte das Land Hessen zunächst an eine Grillparty als Belohnung. Die sofortige und massive Intervention des GdP-Landesvorstandes sorgte dann aber dafür, dass Hessen dem Beispiel anderer Länder folgte und ebenfalls drei Tage Sonderurlaub gewährte!

In den Tagen des Erscheinens dieser Ausgabe beginnen über 600 junge Menschen ihr Studium bei der hessischen Polizei – sie möchte ich an dieser Stelle herzlich begrüßen. Für diese jungen Frauen und Männer, aber auch für alle anderen Kolleginnen und Kollegen von der HfPV, aus der Bereitschaftspolizei in Lich und aus dem polizeilichen Einzeldienst, richtet die Gewerkschaft der Polizei eine Party im sogenannten „Limes-Camp“ in der BePo-Abteilung Lich aus. Wer sich also im „Junge-Gruppe-Alter“ befindet, sollte sich den 14. September – einen Donnerstag – grün in seinem Kalender markieren!

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem gewerkschaftlichen „Glück Auf“

Harald Zwick



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Mittelhessen in der Gewerkschaft der Polizei und der PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

Für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen – Lahn-Dill – Marburg-Biedenkopf – Wetteraukreis

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Oliver Jochum, Stephan Buschhaus

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Harald Zwick (V.i.S.d.P.)
Kerstin Wöhe, Konrad Jänicke
Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen
Fernierstraße 8, 35394 Gießen

Druck und Verarbeitung: NK-Vertrieb GmbH,
Abt. NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.
Redaktionsschluß 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.
(ISSN 0937-5341)

26. BEZIRKSDELEGIERTENKONFERENZ DER GdP MITTELHESSEN

VORSTANDSWAHLEN UND VORBEREITUNG AUF DEN LANDESDELEGIERTENTAG 2018



Delegiertenkonferenz 1984



Delegiertenkonferenz 2006

(kj) Im § 11 der Satzung der GdP sowie der Zusatzbestimmung für den Landesbezirk Hessen sind die Organe der Gewerkschaft aufgeführt. An erster Stelle steht der Bundeskongress für die Bundesebene und der Landesdelegiertentag für die Landesebene. In § 12 wird die Hierarchie bestimmt mit der Festlegung: Der Bundeskongress - und respektive auf Landesebene der Landesdelegiertentag - ist das höchste Organ der Gewerkschaft der Polizei.

Weiterhin ist hier geregelt, dass alle vier Jahre ein ordentlicher Bundeskongress stattfindet und jedes Gewerkschaftsmitglied ein Anwesenheitsrecht hat.

Ein ordentlicher Landesdelegiertentag findet 6 - 12 Monate vor dem ordentlichen Bundeskongress statt. An ihm kann ebenfalls jedes Gewerkschaftsmitglied teilnehmen. Der nächste Landesdelegiertentag der GdP Hessen findet vom 10. - 12. April 2018 in Marburg statt.

Zu den Aufgaben des Bundeskongresses/Landesdelegiertentages

gehören u.A. neben der Entgegennahme der Geschäftsberichte des Vorstandes, des Kontrollausschusses sowie der Prüfberichte der Kassenprüfer die Beratung und Beschlussfassung in den verschiedenen Sachbereichen und die Wahl Mitglieder des Geschäftsführenden Bundes-/Landesbezirksvorstandes (§ 25), die Bundes-/Landeskassenprüfer/innen (§ 27).

Vier bis zwölf Monate vor dem ordentlichen Landesdelegiertentag hat jede Bezirksgruppe eine Bezirksgruppenkonferenz durchzuführen. Über weitere Bezirksgruppenkonferenzen und über die Zusammensetzung aller Bezirksgruppenkonferenzen entscheiden die Bezirksgruppen. Mit diesen Satzungsbestimmungen ist festgelegt, dass innerhalb der Bezirksgruppen ebenfalls alle vier Jahre eine Bezirksgruppenkonferenz mit der Wahl des Bezirksgruppenvorstandes stattzufinden hat.

Am 23. Oktober 2017 wird die Bezirksgruppe Mittelhessen ihre nächste Bezirksgruppenkonferenz

abhalten und für die kommenden vier Jahre den Bezirksgruppenvorstand wählen. Die dafür notwendigen Vorbereitungen hat der amtierende Bezirksgruppenvorstand zu treffen. Im Rahmen einer Klausurtagung im März d. J. wurden die ersten Beschlüsse gefasst und auf einer weiteren Vorstandssitzung im Juli d.J. ergänzt. Die abschließende Festlegung erfolgt auf einer Vorstandssitzung am 18. September 2017 einschließlich der konkreten Tagesordnung.

An dieser Stelle sei zunächst darauf hingewiesen, dass die 26. Bezirksdelegiertenkonferenz am 23. Oktober 2017 im Bürgerhaus in Gießen-Kleinlinden stattfindet. Die Tagesordnung wird über die Kreisgruppen bekanntgegeben. Herauszustellen sei hier noch einmal das ausdrückliche Recht jedes Mitgliedes, am Bundeskongress, dem Landesdelegiertentag und damit auch an der Bezirksdelegiertenkonferenz teilzunehmen. Einzelheiten dazu können mit der zuständigen Kreisgruppe abgestimmt werden.



Delegiertenkonferenz 2011



Delegiertenkonferenz 2016

GdP MITTELHESSEN HAT JETZT VIER KREISGRUPPEN

Wetterauer Kreisgruppen vereinigt



(kj) Die GdP-Bezirksgruppe Mittelhessen wurde am 9. Januar 1981 anlässlich einer Gebietsreform in Hessen, die zur Bildung des Regierungsbezirks Gießen führte, aus GdP-Kreisgruppen in den bisherigen Regierungsbezirken Darmstadt, Wiesbaden und Kassel als Bezirksgruppe Gießen gegründet. Es betraf die 9 Kreisgruppen Gießen-Wetzlar, Marburg, Biedenkopf, Dillenburg, PAST Herborn, Lauterbach, Alsfeld, Limburg und Weilburg.

Um bei der Organisationsbezeichnung den geografischen Zuständigkeitsbereich hervorzuheben, übernahm im Jahr 1985 die Bezirksgruppe „Mittelhessen“ in ihren Namen.

Aufgrund der Neuorganisation der hessischen Polizei des Jahres 1997 schied die Kreisgruppe PAST Herborn vorübergehend aus dem mittelhessischen Verbund aus, kehrte aber im Jahr 2001 nach einer erneuten Organisationsveränderung der Polizei wieder in unseren Kreis zurück. In diesem Zusammenhang wechselten die Kreisgruppen Limburg und Weilburg in den neuen Organisationsbereich „Westhessen“ und die ehemaligen Kreisgruppen

Alsfeld und Lauterbach, zwischenzeitlich zur Kreisgruppe Vogelsberg zusammengeschlossen, in den neuen Polizeibereich „Osthessen“.

Dafür kamen die benachbarten Kreisgruppen Friedberg, Büdingen, Butzbach und PAST Butzbach zu uns, wobei die Mitglieder der Kreisgruppe Friedberg aus dem Bereich Bad Vilbel in der Folge eine eigene Kreisgruppe bildeten, während die beiden Butzbacher Kreisgruppen nun zusammengingen. Die Kreisgruppe PAST Herborn und die Kreisgruppe Dillenburg vereinigten sich im Jahr 2003 zur neuen Kreisgruppe Dillenburg-Herborn. Im Frühjahr 2017 entschlossen

sich die vier Kreisgruppen in unserem südlichen Zuständigkeitsbereich, den Verwaltungsaufwand für die Mitgliederbetreuung zu straffen und gründeten hier eine gemeinsame „Kreisgruppe Wetterau“.

Die GdP-Bezirksgruppe Mittelhessen besteht nunmehr aus den vier Kreisgruppen Gießen-Wetzlar, Marburg-Biedenkopf, Wetterau und Dillenburg-Herborn und hat aktuell ca. 1300 Mitglieder.



„TAG DER POLIZEI“

BÜRGERINITIATIVE ‚PRO POLIZEI WETZLAR‘ PRÄSENTIERTE POLIZEISCHAU



Am Sonntag, dem 6. August 2017, veranstaltete der Verein „Pro Polizei Wetzlar“ bereits zum siebten Mal den „Tag der Polizei“. Die Gewerkschaft der Polizei nutzte den Tag zur Vorstellung ihrer Arbeit. In interessanten Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen, Besuchern und Politikern ebenso wie im Verkauf einiger polizeilicher Andenken für die jüngeren Besucherinnen und Besucher.

Prächtiges Wetter und ein vielfältiges Angebot, nicht nur der Polizei, wurden den insgesamt etwa 10.000 Besuchern im Stadion in Wetzlar geboten. Auch verschiedene Rettungsdienste wie Feuerwehr, THW, Malteser oder Rotes Kreuz stellten Fahrzeuge aus und demonstrierten in kurzen Vorstellungen ihre Möglichkeiten.

Besuchermagnet war einmal mehr der Polizeihubschrauber, der zu Beginn der Veranstaltung eindrucksvoll einschwebte. Leider stand er nicht während der gesamten Veranstaltung zur Verfügung und musste das Gelände auf Grund eines Einsatzes verlassen.



Aber auch der Wasserwerfer neuesten Typs konnte – noch gezeichnet von den Einsatztagen beim Hamburger G-20-Gipfel - besichtigt werden. Fachkundige Kolleginnen und Kollegen mussten zahlreiche Fragen zu den Einsatzmöglichkeiten und technischen Details des imposanten Fahrzeuges beantworten.

Eindrucksvolle Vorführungen von unseren Hundeführern, den Polizeireiterinnen und Reitern sowie dem Sondereinsatzkommando garantierten den zahlreichen Besuchern ein kurzweiliges Programm. Stände der Einstellungsberatung, der Kriminalpolizei sowie das Präventionsmobil der hessischen Polizei komplettierten das Angebot. Auch die Möglichkeit der Kodierung der mitgebrachten Fahrräder wurde rege genutzt.



„TAG DER POLIZEI“

BÜRGERINITIATIVE ‚PRO POLIZEI WETZLAR‘ PRÄSENTIERTE POLIZEISCHAU



Am Stand der GdP interessierten sich viele Besucher für die derzeitige Lage bei der hessischen Polizei. Hier konnten viele Fragen beantwortet werden, gerade auch die frischen Erinnerungen an die Geschehnisse in Hamburg bewegten offensichtlich viele Bürgerinnen und Bürger. Interessante Gespräche mit Kolleginnen

und Kollegen sowie einigen anwesenden Politikern rundeten das positive Bild ab.

Insgesamt konnten an diesem Tag die hessische Polizei und die verschiedenen Sicherheitsdienste ihre vielfältigen Möglichkeiten darstellen und Werbung in eigener Sache machen – dafür ge-

bührt dem Veranstalter Dank. Ein besonderer Dank geht auf diesem Weg an die Mitglieder der Seniorengruppe der GdP-Kreisgruppe Gießen-Wetzlar, welche gemeinsam mit noch aktiven Mitgliedern die Arbeit an unserem Stand mit großem Engagement erledigten. So macht Gewerkschaftsarbeit Spaß! ©HZ



FAMILIENFREUNDLICHER ARBEITGEBER

4. BRÜCKENTAGSBETREUUNG IM PP MITTELHESSEN



(kw) Im Rahmen des Gütesiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ organisierten die Gleichstellungsbeauftragte Kerstin Wöhe und ihre Vertreterinnen Simone Marpe und Anja Aßmann, mit tatkräftiger Unterstützung von der Personalberaterin Kerstin Hisge, dem Personalrat Alexander Glunz und der Schwerbehindertenvertreterin Ute Schaft-Paetow, in Absprache mit der Behördenleitung einen „Brückenbetreuungstag“ für Kinder von Mitarbeiter/-innen des Präsidiums, um ihnen damit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Am Freitag, dem 26.05.2017, war es dann wieder soweit: Insgesamt 23 Kinder nahmen an der Betreuung teil und nicht nur der Saal Florenz, sondern auch die Wiese hinter der Remise erwiesen sich bei tollem Sonnenschein als die ideale Örtlichkeiten, um dort mit den Kindern gemeinsam den Tag zu verbringen.

Früh morgens um 06.00 Uhr startete die Betreuung mit den ersten Kindern und die Kids waren trotz der frühen Morgenstunde engagiert bei der Sache.

Nachdem alle 23 Kinder im Saal Florenz eingetroffen waren, man ge-

meinsam gefrühstückt und sich kennengelernt hatte, wurden aus alten mitgebrachten T-shirts Kissen gebastelt. Und während sich die Einen kreativ beschäftigten, brachte Alexander Glunz den Kinder mit einem Rundgang, bei dem natürlich auch ein Streifenwagen besichtigt wurde, ein wenig die Polizei näher.

Bei den Kindern war, wie auch in den vergangenen Jahren, die von Kriminalhauptkommissarin Antje Suppmann (E4) geliehene Buttonmaschi-



ne mit „Kommissar Leon“, sowie die im Rahmen des Gütesiegels „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ angeschaffte Magnet-Maschine wieder ein absoluter Haupttreffer, und die Kinder hatten gleich tausend Ideen, was man für Buttons und Magnete herstellen könnte, dementsprechend dicht umlagert waren die Ma-

schinen.

Natürlich durfte auch in diesem Jahr der Rundgang in der Behörde nicht fehlen. So konnten die Kinder einen Blick ins Büro der Eltern werfen und stolz ihre gebastelten Werke präsentieren.

Auch ein Blick ins Büro des Polizeipräsidenten durfte hierbei nicht fehlen und wurde genutzt, um ein Gruppenbild mit dem Polizeivizepräsident Peter Kreuter zu fertigen.

Dann mussten sich die Kinder aber schon beeilen, das gemeinsame Mittagessen nicht zu verpassen. Und wer dann nicht schon abgeholt wurde, der spielte begeistert auf der Wiese hinter der Remise Fußball oder betätigte sich kreativ am Maltisch.

So ging für die Kinder ein ereignisreicher Tag zu Ende und nach den vielen positiven Rückmeldungen kann man sagen, dass sich der Eindruck der vergangenen Jahre bestätigt hat und diese Veranstaltung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beiträgt.



34 „NEUE“ BEIM PP MITTELHESSEN

BEGRÜSSUNGSVERANSTALTUNG IN NEUEM STIL



Am Montag, dem 7. August, konnte Polizeipräsident Bernd Paul einen großen Teil der 34 Kolleginnen und Kollegen begrüßen, die zum aktuellen Versetzungstermin von anderen Personalbewirtschaftern zum PP Mittelhessen umgesetzt wurden.

Im Saal Florenz hatten sich am Morgen nicht nur die Neuzugänge eingefunden, auch zahlreiche Vorgesetzte fanden den Weg in den für die Begrüßung angenehm ausgestatteten Saal Florenz. So konnte der Polizeipräsident in seiner Ansprache an die mehr als 50 Anwesenden Teilnehmer der Veranstaltung die Bedeutung einer ausreichenden Personalstärke darstellen.

Neben dem PP richtete auch der designierte Leiter der Abteilung Einsatz, Herr Begere, ein Grußwort an die zumeist jungen Kolleginnen und Kollegen. Einem kurzen Grußwort durch Harald Zwick für den Personalrat folgte dann die detaillierte Vorstellung des Polizeipräsidiiums Mittelhessen durch POK Kaltwasser von der Abteilung Einsatz.

Auch die „Neuen“ erhielten die Gelegenheit, sich persönlich kurz vorzustellen. Nach dem obligatorischen Foto konnten dann die verschiede-

nen Vorgesetzten mit ihren Mitarbeitern bei einer Tasse Kaffee ein erstes Gespräch führen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden im Bereich der Liegenschaft verschiedene „Themeninseln“ eingerichtet, auf denen sich einzelne Organisationseinheiten vorstellen konnten. Die in drei Gruppen aufgeteilten Kollegen hatten dort Gelegenheit, den Aufbau des PP Mittelhessen näher kennen zu lernen und Fragen zu stellen.

Eine dieser Themeninseln wurde vom Personalrat, der Personalberatung und der Gleichstellungsbeauftragten betreut. Alle Mitarbeiter aus diesem Bereich hatten die Gelegenheit einer persönlichen Vorstellung und konnten Fragen rund um das jeweilige Aufgabengebiet beantworten.

Für die Gewerkschaft der Polizei überreichte der Bezirksgruppenvorsitzende nach der Beendigung der Vorstellungsrunde ein kleines Präsent an alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Präsidiumsbe-
reich. Erfreulich war die Tatsache, dass der weitaus größte Teil der nun zumeist in Heimatnähe versetzten Kolleginnen und Kollegen bereits

Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist.

Gegen Mittag war dann die Veranstaltung, die sich in ihrer Ausgestaltung angenehm von früheren Begrüßungsveranstaltungen abhob, beendet. Auch die Redaktion des POLIZEIREPORT MITTELHESSEN möchte sich den oft geäußerten Wünschen nach einer angenehmen Zeit in Mittelhessen anschließen und sagt

„Herzlich Willkommen“!

© HZ



VERANSTALTUNG ZUM THEMA ‚RENTE‘

INFORMATIONEN ZUR ALTERSRENTE



(kw) Am 29. Mai 2017 fand im Rahmen des Gütesiegels ‚Familienfreundlicher Arbeitgeber‘ zum 2. Mal eine Veranstaltung zum Thema ‚Rente‘ im Polizeipräsidium Mittelhessen statt. Rund 30 Teilnehmer trafen sich im Saal Florenz, um in einem 2-stündigen Vortrag Vieles rund um das Thema

Rente - Worauf ist zu achten? Informationen zum Steuerrecht

zu erfahren. Der Referent, Herr Schilde von der Deutsche Rentenversicherung Hessen, bot den Teilnehmern die Möglichkeit, jederzeit Fragen zu stellen, während er sehr verständlich und anschaulich den anwesenden Teilnehmer erklärte, welche Altersrente für wen in Betracht kommt, welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen, wie sie berechnet wird und welche Hinzuverdienstgrenzen gelten.

Im Anschluss an der Veranstaltung konnten die Teilnehmer noch individuelle Fragen an den Referenten zum Thema Rente stellen, sowie sich an dem zahlreich vorhandenen Informationsmaterial bedienen.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG KG GIESSEN-WETZLAR

Die Jahreshauptversammlung 2017
der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar findet statt am
Dienstag, dem 26. September 2017,
um 15.00 Uhr
im PP Mittelhessen (Saal Florenz).
Persönliche Einladungen werden übersandt.

HS

TARIFRECHT

INFO-VERANSTALTUNG „NEUES ZUM TARIFRECHT“



Auf Initiative der Tarifbeschäftigten im Vorstand der Bezirksgruppe Mittelhessen waren zum Thema „Neues zum Tarifrecht“ die Beschäftigten des Polizeipräsidiums Mittelhessen am Dienstag, dem 13. Juni 2017, im Saal Florenz, in Gießen, zu einer Info-Veranstaltung eingeladen. Diese Veranstaltung war schon länger gewünscht. Erfreulich konnte fest-

Heinz Schiskowsky vom GdP-Landesvorstand und Vorsitzender der Tarifkommission, extra aus Wiesbaden angereist, informierte zunächst über die Rolle der Gewerkschaften bei Tarifverhandlungen.

Mehrere Gewerkschaften, wie z.B. Verdi, GEW und GdP mit den entsprechenden Tarifkommissionen stehen der Arbeitgeberseite gegenüber und verhandeln in mehreren Gesprächs- u. Verhandlungsrunden über Angebote der Arbeitgeber und Forderungen der Gewerkschaften. Das geschieht natürlich mit dem Ziel, möglichst gute Abschlüsse für ALLE Beschäftigten

zu erreichen. Manchmal dauern diese Verhandlungsrunden bis in den frühen Morgen.

Im zweiten Teil der Info-Veranstaltung wurden vom Referenten folgende Punkte besprochen und Fragen dazu beantwortet:

Entgelterhöhung – insgesamt 4,2% bei einer Laufzeit von 24 Monaten

Erhöhung der Entgelttabellenwerte für die „kleine E9“ in der Entgeltstufe 4 nach einer Laufzeit von 4 Jahren

Schaffung einer weiteren Entgeltstufe 6 für die Entgeltgruppen „große E9 bis E 16“



Heinz Schiskowsky

gestellt werden, dass auch einige Beamtinnen/Beamte ihr Interesse durch die Teilnahme zeigten.



TARIFRECHT

INFO-VERANSTALTUNG „NEUES ZUM TARIFRECHT“



Stufengleicher Aufstieg z.B. von einer Entgeltgruppe 5 Stufe 3 dann in die Entgeltgruppe 6 Stufe 3

Fachkräftezulage zur Gewinnung von Beschäftigten in der Informationstechnik, Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Ärztinnen und Ärzten

Freifahrtregelung gültig für das Jahr 2018 für Landesbeschäftigte im öffentlichen Personennahverkehr hier konnte noch keine Details genannt werden

Ergänzung:

Am 09. August 2017 wurde folgende Info an die Beschäftigten gegeben:

Ein personalisiertes Landes-Ticket, das das gesamte Jahr 2018 als Fahrkarte im hessischen ÖPNV genutzt werden kann, wird rechtzeitig vor dem 1. Januar 2018 zugestellt.

© USP



Nach den vielen Sachinformationen haben wir uns bei Heinz Schiskowsky mit einer Tüte „Gießener Frühstück“ bedankt und die Beschäftigten hatten noch Gelegenheit, sich auszutauschen.

Kreativ | Kompetent | Leistungsstark

bill

- Rohbauarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen
- Altbausanierung
- Außenanlagen, Pflasterarbeiten
- Dienstleistungen rund um den Bau
- Energieeffizientes Bauen

Bauunternehmung

bill Bauunternehmung GmbH
35510 Butzbach · Roter Lohweg 31
Tel. 0 60 33-31 11 Fax 0 60 33-1 61 74
Mobil 01 71-7 73 71 86
www.bill-gmbh.de · info@billgmbh.de

Sanitär- und Heizungstechnik

Öl- und Gasfeuerungsanlagen
Kundendienst und Wartung
Regenerative Energien

Niederlassung Köppern
Köpperner Straße 41
61381 Friedrichsdorf

Tel: 06175-1636
Fax: 06175-562
Email: witt@hoffmann-haustechnik.de

GdP FÖRDERT FORSCHUNGSPROJEKT

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG BEI BESCHAFFUNG TECHNISCHEN GERÄTS

Ein junger Kollege hatte sich vor einiger Zeit hilfesuchend an seine Gewerkschaft gewandt, weil ein Forschungsprojekt, zu welchem er seine Thesis schreiben wollte, an der Finanzierung zu scheitern drohte. Mit einem Grundsatzbeschluss des Landesbezirks zur Förderung von Forschungsarbeiten an der HfPV und einer entsprechenden Zuwendung konnte das Projekt jetzt gesichert werden!

Aber der Reihe nach: Unser Mitglied Jonas Zinnäcker, Studierender am Standort Gießen, befasst sich in seiner Thesis mit den Themen „erweiterte Realität“ und „virtuelle Realität“, in der Fachterminologie auch als „AR/VR“ bezeichnet.

Da keine ausreichende Ausstattung für ein zielgerichtetes Arbeiten zur Verfügung stand, wandte er sich hilfesuchend an seine GdP-Bezirksgruppe. Hier war man zwar zu einer Unterstützung bereit, allerdings bedeute diese Förderung das Betreten von Neuland. Auch waren die noch nicht abgedeckten Kosten für eine einzelne Bezirksgruppe kaum zu stemmen.

Also wurde das Projekt in einer Sitzung des Landesbezirksvorstandes vorgestellt. Dort wurde nicht nur der Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gewerkschaft der Polizei Forschungsprojekte unterstützen kann. Darüber hinaus wurde auch für das



betreffende Forschungsvorhaben ein namhafter Geldbetrag zur Verfügung gestellt.

Auch die Bezirksgruppe Polizeizentralbehörden, unter deren Dach sich auch die Akademie der Polizei befindet, erklärte sich bereit, das Forschungsprojekt zu unterstützen.

Auf diesem Weg kamen so die erforderlichen Mittel für die Beschaffung eines „HMD“, also einer entsprechenden Brille mit dem erforderlichen Zubehör, zusammen.

Die Beschaffung ist mittlerweile erfolgt und unser Kollege Jonas Zinnäcker steht kurz vor der Vollendung seiner Thesis.

Bei einer kurzen Vorstellung der Technik in der HfPV Gießen konn-

te sich der Unterzeichner von den vielfältigen Möglichkeiten und dem mittlerweile hohen Entwicklungsstand der Technik überzeugen.



Die Anwendungsmöglichkeiten der Technik sind vielfältig, etwa bei der Unterstützung alltäglicher Aufgaben der polizeilichen Arbeit ebenso wie auch in vielfältigen Trainingsszenarien. Eine detaillierte Darstellung der verschiedenen denkbaren Anwendungsmöglichkeiten werden wir in einer der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Die beschaffte Übungsumgebung bleibt selbstverständlich an der HfPV und steht in Zukunft anderen Studierenden für deren Forschungen und Übungen zur Verfügung!

©HZ



SENIORENSEMINAR DER GdP HESSEN 2018

Wann: Mittwoch, den 14. März 2018, 10.00 Uhr, bis Donnerstag, den 15. März 2018, 13.00 Uhr

Wo: Gasthaus „Zur Krone“, Am Stadttor 2, 36142 Tann/Rhön, Telefon. 06682-213,
Webseite: www.krone-tann.de

Wer: Eingeladen dazu sind alle Rentner/innen und Pensionär/innen mit Partner/in

Vorgesehene Themen:

Nützliche Tipps zur Beihilfe und Beihilfe im Pflegefall,
Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht
Betreuungsverfügung / Notfallordner
Der Pflegefall – Vorsorge Wohnung / Hilfsangebote im
Alter bei Behinderung/ Pflegekasse und Pflegestufen
Aktuelle gewerkschaftliche Informationen

Anmeldungen:

Ab Mitte September ist im Internet ein Anmeldeformular mit der Bankverbindung für die Geldüberweisung eingestellt. Es ist ein Eigenanteil von 20 Euro pro Teilnehmer zu leisten, der auch im Verhinderungsfall nicht zurückerstattet wird. Dazu die Adresse <http://www.gdp/gdphe.nsf/id/Senioren> oder einfach nur in Google ‚gdp hessen senioren‘ eingeben. Sollte kein Internetzugang vorhanden sein, kann man in der GdP-Geschäftsstelle bei Ruth Brunner, GdP Hessen, Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden, schriftlich oder per Telefon: 0611-99227-30, ein Anmeldeformular anfordern.

Vormerkungen, telefonische Anmeldungen und Anmeldungen ohne die Daten im Formular sind nicht möglich.



Gasthaus „Zur Krone“ in Tann/Rhön

Anmeldeschluss ist der 01. Dezember 2017

Berücksichtigung:

Sollten mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, werden zunächst Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt, die noch kein Seniorenseminar besucht haben. Danach werden die Kolleginnen und Kollegen vorgesehen, die sich für das Seminar 2017 beworben hatten und keinen Platz mehr bekommen haben. Hier ist eine erneute Anmeldung für 2018 erforderlich. Weiterhin erfolgt dann die Berücksichtigung nach Eingang der schriftlichen Anmeldung. Alle Kolleginnen und Kollegen die in diesem Seminar keinen Platz mehr bekommen haben, werden, wenn gewünscht, beim nächsten Seniorenseminar bevorzugt berücksichtigt.

Hinweis:

Seniorenseminare finden jeweils im Frühjahr des Jahres statt.

Die Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ für Kolleginnen und Kollegen vor oder kurz nach dem Ruhestand werden jeweils im Spätherbst des Jahres durchgeführt (Ausschreibung im Juni).

Harald Dobrindt

SENIORENAUSFLUG BEI ‚KAISERWETTER‘

GdP-SENIOREN BESUCHTEN HESSEN-PARK UND SAALBURG

(HD) Eine starke Beteiligung gab es beim diesjährigen Seniorenausflug der GdP-Mittelhessen. Von 94 angemeldeten Teilnehmern nahmen 87 teil. Einige Wenige mussten aus Gesundheitsgründen oder anderen Anlässen absagen. Mit zwei Bussen und Pkw's aus Büdingen und Bad Vilbel traf man auf dem Parkplatz des Hessenparks in Neu-Anspach ein. Das Wetter meinte es mehr als gut. Strahlender Sonnenschein und über 30 Grad Celsius empfing die Reisegruppe. Unter Bäumen im Schatten stärkte man sich bei Kaffee, Kaltgetränken und einem deftigen Frühstück.



Danach fanden Führungen in vier Gruppen statt. Etwa eine Stunde besichtigte man den Ausstellungsbereich Mittelhessen. Viele Gebäude erinnerten an die Dörfer, die man aus seiner Jugend kannte. Beeindruckend waren die Erklärungen, in welcher Armut und schwierigen Verhältnissen unsere Vorfahren gelebt hatten.



Nach den Führungen konnte jeder den Hessenpark alleine erkunden. Relativ schnell trafen sich Viele unter Sonnenschirmen einer Gaststätte wieder.

SENIORNAUSFLUG BEI ‚KAISERWETTER‘



Eine kurze Anfahrt führte dann zum Römerkastell Saalburg. Hier erfolgte eine Aufteilung in drei Besichtigungsgruppen. Das sehr einfache Leben der Soldaten, welche Söldner und keine Römer waren, wurde anschaulich geschildert. Sie durften nicht verheiratet sein und damit erhielten ihre Frauen und Kinder im Falle ihres Todes keinerlei Versorgung. Erst nach Ende ihrer Dienstzeit wurden sie dann zu römischen Bürgern. Als Fazit der Schilderungen im Hessenpark über die Lebensbedingungen unserer Vorfahren und die Lebensbedingungen in der Römerzeit fand man das Leben im Heute und Jetzt doch sehr angenehm.



Das angenehme Leben entfaltete sich dann auch beim anschließenden Abendessen. Im Landgasthof Saalburg wurde das Essen recht zügig aufgetragen. Bereits im Hessenpark hatte man sein Menü schon vorbestellt. Jeder bekam dann auch sein bestelltes Essen, was bei solchen Ausflügen oft nicht der Fall ist. Gestärkt trat man die Heimreise an nach einem schönen Tag, teilweise mit Partner, im Kreise der ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.

KREISGRUPPE GIESSEN - WETZLAR

SOMMERAUSFLUG NACH FRANKFURT



Der diesjährige Ausflug der GdP-Kreisgruppe Gießen Wetzlar führte uns am 23. Juni mit dem Guido-Hofmann-Bus nach Frankfurt.

Auf Grund der hohen Belastungen im täglichen Dienst hatte der GdP-Vorstand beschlossen, den aktiven

Kolleginnen und Kollegen einen geselligen / kameradschaftlichen Nachmittag anzubieten. Daher wurde die Abfahrtszeit so gelegt, dass direkt nach dem Ausloggen aus Ize- ma in den Bus eingestiegen werden konnte. Nach der Abfahrt vom Präsidium aus wurde noch vor den To-

ren Frankfurts auf der ehemaligen US-Tankstelle ein Verpflegungsstopp eingelegt. In bewährter Manier hatte Guido für das leibliche Wohl gesorgt.

Ab 12.30 Uhr führte uns ein zertifizierter Gästeführer mit dem Bus zwei Stunden durch die Sehenswür-



KREISGRUPPE GIESSEN - WETZLAR

SOMMERAUSFLUG NACH FRANKFURT



digkeiten von Frankfurt/M, wo bei vielen Kollegen und Pensionären etliche Erinnerungen an die damaligen schwierigen Einsatzzeiten aufkamen. Nach einem Aufenthalt rund um den Römer stand uns eine Stunde zur freien Verfügung, bzw. wur-

de die Zeit zum Shoppen genutzt. Um 16.00 Uhr legte am Eisernen Steg / Mainkai ein Schiff der Primus-Line mit uns als Gäste an Bord zu einer 100-minütigen Rundfahrt auf dem Main ab. Bei strahlendem Sonnenschein führte die

Tour zunächst Richtung Offenbach und nach dem Wendemanöver an der Frankfurter Skyline entlang. Der Abschluss fand in Sachsenhausen in der Gaststätte „Klaane Sachsenhäuser“ bei einem gemütlichen Beisammensein statt.

Leider konnte auf Grund der Einsatzlage an dieser Wochenende der Bus nicht voll besetzt werden. Zudem war die letzte Ausgabe des POLIZEIREPORT MITTELHESSEN im Juni verspätet erschienen, so dass für Interessierte der Termin trotz vorheriger Flugblattverteilung nicht rechtzeitig bekannt wurde. Auf Grund eines kurzfristigen Aufrufes in Pensionärskreisen konnten hier noch einige Reise Teilnehmer gewonnen werden, obwohl die Pensionäre in dieser Woche schon einen Ausflug unternommen hatten.

Als nächstes Angebot ist am 8. Dezember 2017 (11.00 Uhr Abfahrt) ein Besuch des Heidelberger Weihnachtsmarktes geplant.

Anmeldungen können schon jetzt unter gdp.gi.wz@t-online.de erfolgen.

H.S.



ALENA sprudelt vor Ideen.
Moderne Badezimmer mit Flair.

Foto: Ulrich Baumgarten für Connected Comfort
Weinbrennstoff GmbH, Gießen

Immobilien, die klug durchdacht sind und sich durch niedrige Betriebskosten auszeichnen, sind eine sichere Investition in die Zukunft. Ob man dabei modernen Wohnraum schafft oder ältere Gebäude revitalisiert, ein zuverlässiger Partner ist durch nichts zu ersetzen. Ein Partner wie ALENA.
Wir begleiten Sie von Anfang bis Ende mit einem kompetenten Team. Unsere Expertise reicht dabei von der Planung über Heizung, Sanitäranlagen, Klima, Energie oder Netzwerk bis hin zur Raumgestaltung. Wie ALENA Leben, Arbeiten und Technik sinnvoll miteinander kombiniert, zeigen wir Ihnen gerne in unserem neuen Gebäudekomplex in Gießen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Große Eröffnung:
03.09., ab 12 Uhr,
Ernst-Leitz-Straße, Gießen.
alena-exklusiv.de

ALENA
Die perfekte Wahl zum Planen, Bauen, Revitalisieren.

POLIZEI-PENSIONÄRE BUTZBACH

UNTERWEGS MIT „FULDABÖCKCHEN“ UND PLANWAGEN



Zu einem Tagesausflug startete die Polizei-Pensionärs-Gemeinschaft Butzbach nach Rotenburg an der Fulda. Dietmar Reichel, der für die Fahrt verantwortlich zeichnete, hatte ein vielversprechendes Programm angekündigt und so war auch trotz der pessimistischen Wetterprognosen der Bus ausgebucht. Bei herrlichem Sonnenschein ging es über die Autobahn Richtung Norden, nicht jedoch ohne einen Zwischenstopp für das obligatorische Frühstück, das Birgit Busch-Weisel organisiert hatte. Die überwiegend problemlose Fahrt geriet jedoch dann durch einen langen Verkehrsstau in Folge eines schweren Unfalls ins Stocken und machte eine Programmänderung erforderlich. Es erging einstimmig der Beschluß, die sicherlich interessante Themen-Stadtführung „Von Teufeln, Hexen und wunderlichen Gestalten“

durch Rotenburg zu opfern und dafür als ersten Programmpunkt das Mittagessen vorzuziehen.

Bei den sommerlichen Temperaturen sollte sich herausstellen, daß dies ein weiser Beschluß war und so konnte man nach einem Gang durch das Landgrafenstädtchen in klimatisierten Räumen das deftige Hexengulasch inkl. einem Rotenburger Hausbraubier genießen.

Danach wartete schon das „Fuldaböckchen“ auf die Ausflugschar und legte ab, zu einer einstündigen schönen, erlebnisreichen und entspannenden Floßfahrt auf der Fulda. Im Anschluß daran fuhr man mit dem Bus nach Alheim-Obergunde und wurde dort schon von Fam. Schmidt empfangen, die als „zweites Standbein“ Planwagenfahrten durchführt. Doch zuerst wurden wir zum Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen an die im Scheunenbereich gedeckten Tische eingeladen. Drei Planwagen standen anschließend bereit, um die frohe Schar aufzunehmen. Die ursprünglich vorge-

sehenen Zugpferde konnten leider nicht eingespannt werden, da in der bergigen Region zum Einen die Temperaturen zu hoch waren und die aufziehenden Wolken auch nichts Gutes versprachen. Also starteten die von Traktoren gezogenen Wagen zu der 100minütigen Rundfahrt in die schöne Region. Man genoß die herrlichen Aussichten und hörte gerne die Erläuterungen der Begleiter. Kurz vor Ende der Fahrt erreichten uns noch die Wetterkapriolen, denn ein Hagelschauer brach über uns herein, der zum Teil beachtliche Schäden hinterließ. Schließlich betrat die Gruppe einen Raum, in dem die herzhaften „Ahle Würste“ hingen. Diese traten danach fast restlos mit die Heimreise nach Butzbach an, das man wieder im Trockenen erreichte.

Nachtrag: Am folgenden Tag unterstützten Einige unserer PPG gerne die GdP Kreisgruppe Gießen-Wetzlar, die noch freie Plätze zu anzubieten hatte für einen Ausflug mit dem „Guido-Bus“ nach Frankfurt. Für diesen schönen „Tag der GdP“ ein herzliches Dankeschön und ein kräftiges Tatü-Tata der Kreisgruppe um Holger Schmidt.

(der)



WARNUNG FÜR WHATSAPP-NUTZER

„URTEIL IST STEILVORLAGE FÜR ABMAHNANWÄLTE“

WhatsApp ist aus dem Leben vieler Menschen nicht mehr wegzudenken. Auch in der Arbeitswelt setzen Beschäftigte auf den Messengerdienst. Ein aktuelles Urteil des Amtsgerichts Bad Hersfeld stellt nun hohe Anforderungen an die WhatsApp-NutzerInnen. Wir haben bei einem Datenschutzexperten nachgefragt.



Bild: DGB/prykhodov/123Rf.com

Kurz eine Nachricht an den Kollegen schicken, um den morgigen Dienst zu planen oder eine Verabredung zur Mittagspause bestätigen – auch aus der Arbeitswelt ist für viele der Messengerdienst nicht mehr wegzudenken.

Doch ein Urteil des Amtsgerichts in Bad Hersfeld könnte den sorgenfreien Umgang mit WhatsApp – privat und dienstlich – nun trüben.

In einem Urteil fordern die Richter von einer Mutter, die Smartphone-Nutzung ihres Sohnes bis zu dessen Volljährigkeit zu beaufsichtigen. Um ihren heute elfjährigen Nachwuchs vor etwa Abmahnungen zu schützen, soll die Mutter unter anderem die schriftlichen Einverständniserklä-

rungen aller WhatsApp-Kontakte einholen.

Als Leitsatz formuliert das Amtsgericht:

„Wer den Messenger-Dienst ‚WhatsApp‘ nutzt, übermittelt nach den technischen Vorgaben des Dienstes fortlaufend Daten in Klardaten-Form von allen in dem eigenen Smartphone-Adressbuch eingetragenen Kontaktpersonen an das hinter dem Dienst stehende Unternehmen. Wer durch seine Nutzung von ‚WhatsApp‘ diese andauernde Datenweitergabe zulässt, ohne zuvor von seinen Kontaktpersonen aus dem eigenen Telefon-Adressbuch hierfür jeweils eine Erlaubnis eingeholt zu haben,

begeht gegenüber diesen Personen eine deliktische Handlung und begibt sich in die Gefahr, von den betroffenen Personen kostenpflichtig abgemahnt zu werden. Nutzen Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren den Messenger-Dienst ‚WhatsApp‘, trifft die Eltern als Sorgeberechtigte die Pflicht, ihr Kind auch im Hinblick auf diese Gefahr bei der Nutzung des Messenger-Dienstes aufzuklären und die erforderlichen Schutzmaßnahmen im Sinne ihres Kindes zu treffen.“ (Quelle: Amtsgericht Bad Hersfeld)

WhatsApp-Urteil: Absurd und praxisfern?

Die Verunsicherung über diesen

WARNUNG FÜR WHATSAPP-NUTZER

Richterspruch ist groß. So fragt ‚Zeit Online‘ „Ist es legal, WhatsApp in Deutschland zu benutzen?“. Auch in der Netzszene wird heiß diskutiert. Das Urteil wird von einigen Tech-Magazinen als „absurd“ oder „wahnsinnig praxisfern“ eingeordnet.

Der Datenschutzexperte und Professur für Arbeitsrecht und Recht der Informationsgesellschaft an der Frankfurt University of Applied Sciences Peter Wedde bestätigt hingegen die Argumentation des Amtsgerichts: „Folgt man der juristisch gut nachvollziehbaren Argumentation des Amtsgerichts Bad Hersfeld, ist eine solche Zustimmungserklärung erforderlich, sobald Informationen den Bereich der ausschließlich privaten Verarbeitung verlassen.“ Aus datenschutzrechtlicher Sicht sei das keine überraschende Erkenntnis, da durch geltendes Datenschutzrecht neben den Rechten von Telefonbuchbesitzern auch das Recht auf informationelle Selbstbestimmung der dort gespeicherten Telefonnummernbesitzer geschützt ist.

WhatsApp-NutzerInnen droht eine Abmahnung

Droht den NutzerInnen nun eine Abmahnung, wenn sie die Auflagen des Gerichts nicht befolgen? Wedde betont: „Die Begründung der Entscheidung des Amtsgerichts ist für findige Abmahnwälte eine echte Steilvorlage. Lässt sich im Einzelfall nachweisen, dass eine von WhatsApp für geschäftliche Zwecke genutzte Telefonnummer ursprünglich aus einem bestimmten privaten Tele-

fonbuch stammt, ist dies aus zivilrechtlicher Sicht als Verschulden der WhatsApp Nutzer zu qualifizieren, die die Übermittlung der Daten ermöglicht haben. Konsequenz könnte eine kostenpflichtige Aufforderung sein, entsprechende Übermittlungen künftig zu unterlassen oder zu unterbinden.“

Schutz vor Abmahnwällen

Wedde rät NutzerInnen, WhatsApp nur auf Geräten zu nutzen, auf denen überhaupt keine personenbezogenen Daten anderer Menschen gespeichert sind. Das geht praktisch aber wohl nur mit einem zweiten Gerät, das ausschließlich für diesen Dienst genutzt wird. „Ich persönlich ziehe es vor, einen anderen Messenger-Dienst zu nutzen, bei dem ich weiß, dass entsprechende Datenabgriffe nicht erfolgen. Der Rückgriff auf Alternativen schützt nicht nur vor kostenträchtigen Abmahnungen, sondern auch

vor Eingriffen in die Persönlichkeitsrechte von Menschen, die in meinem elektronischen Telefonverzeichnis stehen“, so der IT-Experte und Jurist.

Alternativen zu WhatsApp nutzen

Bei DatenschützerInnen steht WhatsApp schon länger in der Kritik. Dabei gibt es Alternativen, die wesentlich sensibler mit den Daten der NutzerInnen umgehen.

Das Problem: Durch die weite Verbreitung von WhatsApp haben es andere Anwendungen schwer. Doch gerade für vertrauliche Nachrichten etwa von Betriebsräten an ArbeitnehmerInnen sollten sichere Kurznachrichtendienste eingesetzt werden. Der DGB-Service SmartUnion hat Beispiele zusammengestellt.

Quelle: DGB/einblick 5.7.2017

T-Tipp für GewerkschafterInnen: SmartUnion-Newsletter abonnieren!



JUNGE GRUPPE AUF DEM KIRCHENTAG 2017

EIN GROSSEREIGNIS NICHT NUR FÜR EVANGELISCHE CHRISTEN - FORUM UND FEST, DIALOG UND BEGEGNUNG

Der 36. Deutsch Evangelische Kirchentag 2017 fand im Zeichen des Gedenkens an 500 Jahre Reformation statt - erstmals an zwei Standorten: In Berlin und dem sachsenanhaltinischen Wittenberg. Der evangelische Kirchentag wird alle zwei Jahre in einer anderen Stadt veranstaltet. Mehr als 100.000 Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Religionen und Herkunft kommen zusammen.

„Dass ich euch hier auf dem Kirchentag sehe, freut mich aber besonders!“ - diesen Satz passend zur Losung („Du siehst mich“) des 36. Kirchentages hörten wir als BetreuerInnen des GdP-Standes mehrfach von Besuchern des Kirchentages. Oftmals waren es neugierige Kirchentagsbesucher, die einfach wissen wollten, warum die Gewerkschaft der Polizei auf dem sogenannten Markt der Möglichkeiten vertreten ist. Natürlich tummelten sich auch einige Politiker und Vertreter von

eines australischen Polizeibeamten, der gemeinsam mit seiner Frau auf dem Kirchentag war. Beeindruckt zeigte sich der sympathische Kollege vom anderen Ende der Welt über das Engagement der Gewerkschaft der Polizei in Deutschland.

Dialog und Begegnung – diese beiden Worte beschreiben treffend, was das Team des GdP-Standes 3 Tage lang in Berlin erleben durfte. Menschen verschiedenster Herkunft, Religion und Alters suchten hier den Dialog mit den Vertretern

gruppe Bund, Seniorengruppe Bund und der JUNGEN GRUPPE Bund erfuhr hierbei viel positive Begegnung. „Ich möchte einfach mal Danke bei ihnen sagen“, war mehrfach der Einstiegssatz beim Herantreten an unseren Stand. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, sich nach den Informationen über die Gewerkschaftsarbeit der GdP auch einfach mal bei „ihrer Polizei“ zu bedanken und ihre Anerkennung für die komplexe Arbeit unter nicht immer einfachen Bedingungen zum Ausdruck



anderen Gewerkschaften unter den Besuchern, die oftmals gezielt den Dialog mit der GdP suchten. Darunter auch der DGB-Bundesvorsitzende Rainer Hoffmann. Positiv überrascht zeigten sich Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland, die mit ihren Familien einen Kirchentagsausflug unternahmen und nun auf „ihre“ Gewerkschaft trafen. Besonders war hierbei sicher der Besuch

der weltweit größten Gewerkschaft für Polizeibeschäftigten. Dabei stand das GdP-Team als kompetenter Ansprechpartner für verschiedene Themen rund um die Polizeiarbeit und die vielschichtigen Themen um die Innere Sicherheit im Land zur Verfügung.

Das Team, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Frauen-

zu bringen. Gerade in Zeiten von Terrorgefahr und einer spürbaren Verrohung unserer Gesellschaft ist vielen Menschen bewusst, wie wichtig eine funktionierende Polizei ist. Die körperlichen und psychischen Belastung der einzelnen Polizeibeschäftigten ist in den Gesprächen besonders thematisiert worden.

Die Kampagne „AUCH MENSCH - Po-

JUNGE GRUPPE AUF DEM KIRCHENTAG 2017



lizei im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft“ der JUNGEN GRUPPE Bund wurde den Kirchentagsbesuchern ebenfalls vorgestellt. Auch hierzu gab es zahlreiche gute Konversationen mit den Besuchern. Viel positives Feedback der Besucherinnen und Besucher gab es für die Kampagne. Diese sei notwendig und zielführend. Über das Engagement der JUNGEN GRUPPE zeigten sie sich positiv beeindruckt. Die Kampagne stehe stellvertretend für viele Bürgerinnen und Bürger auch in anderen Berufsgruppen. Die JUNGE GRUPPE würde Position beziehen und die Gesellschaft zum Nach- und vielleicht Umdenken bewegen. Mit einer sogenannten Verrohung der Gesellschaft und einer steigenden Gewaltbereitschaft haben auch Berufsgruppen wie beispielsweise die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krankenhäusern, Lehrerinnen und Lehrer, Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter, Bedienstete der Agentur für Arbeit oder in (kommunalen) Jobcentern und eben auch die Verkäuferinnen und Verkäufer in den Geschäften der Republik zu tun. Die JUNGE GRUPPE thematisiert und problematisiert damit ein Phänomen in unserer Gesellschaft, welches viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer trifft.

Bei den kleinsten Kirchentagsbesuchern war die GdP ein beliebter

„Freund und Helfer“. Ob Kinderkommissar-Ausweis mit Passbild oder leckere Gummibären – die GdP bot den Kindern jede Menge Spaß und Begegnung mit den Repräsentanten der Polizei.

Nur wenige Kilometer von unserem Stand entfernt, in den Messehallen Ber-

lins, fand parallel ein anderer Höhepunkt statt: Der vielbeachtete Besuch Barack Obamas. Er nahm an einer Diskussion mit Angela Merkel vor dem Brandenburger Tor teil. Offizielles Thema der Diskussion: „Engagiert Demokratie gestalten: Zuhause und in der Welt Verantwortung übernehmen“. An der moderierten Gesprächsrunde nahmen auch vier Jugendliche - zwei aus Deutschland, zwei aus Chicago (USA) - teil.

Zunächst hob die Kanzlerin dabei die Besonderheit dieses Kirchentags hervor. Schließlich feiere man 500 Jahre Reformation. Die zweite Besonderheit sei der Besuch Barack Obamas. Für die Bemerkung, die guten Beziehungen Europas zu Amerika habe schon Columbus aufgebaut, der zur Zeit Martin Luthers gelebt habe, erntete die Kanzlerin nicht nur das Lächeln des ehemaligen US-Präsidenten. Es war auch in vielen Gesichtern der Zuhörer zu sehen.

Durch die Diskussion führten der

Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, und Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au. Ein wichtiges Thema war die Flüchtlingspolitik. Die Kanzlerin ging auch auf das „Dilemma“ der Kluft zwischen christlichem Mitgefühl und Realpolitik ein. Es gehe immer um „sachgerechte Lösungen“, betonte sie. Auch der ehemalige US-Präsident Obama ging auf das Thema ein. Es gebe viel Leid in der Welt, aber man habe als Präsident oder Regierungschef auch die Verantwortung für die eigene Bevölkerung. „Natürlich haben Flüchtlinge allen Anspruch auf Schutz, aber wir haben auch begrenzte Ressourcen“, betonte Obama. Entscheidend sei, den Menschen in ihren Herkunftsländern zu helfen, sie müssten dort „mehr Chancen“ bekommen. Entwicklungshilfe, Konfliktlösung und Investitionen in den Klimaschutz seien hierbei wichtige Mittel.

Wenn Politiker auf einem Kirchentag diskutieren, darf die Frage nach dem eigenen Umgang mit dem Glauben nicht fehlen. Angela Merkel sagte, dass sie den christlichen Glauben als Aufforderung zum Handeln verstehe, einem Handeln nach „bestem Wissen und Gewissen“. Der Glauben



JUNGE GRUPPE AUF DEM KIRCHENTAG 2017

be erinnere aber auch daran, dass wir als Menschen Fehler machen könnten. Durch dieses Verständnis fühle sie sich in dem Glauben „aufgehoben“. Merkel sprach von einer „Demut, die die Möglichkeit gibt, auch auf die Stärken der Anderen zu schauen.“ Merkel betonte: „Wir sind zur Freiheit berufen. Aber jeder ist zur Freiheit berufen. Und meine Freiheit ist nicht unendlich, sondern durch die Freiheit des anderen begrenzt.“ Wichtig sei, unabhängig

von der Religionszugehörigkeit, die Würde jedes einzelnen Menschen zu achten. In diesem Zusammenhang verwies die Kanzlerin auf Artikel 1 des Grundgesetzes.

Eins hatte die Diskussionsrunde vor dem Brandenburger Tor und der Markt der Möglichkeiten mit dem GdP-Stand in den Messehallen gemein. Eine beindruckend positive, menschliche und friedliche Atmosphäre. Drei Tage, an denen tausende

Menschen aus vielen Ländern den täglichen Schreckensnachrichten der Welt trotzen.

Forum und Fest, Dialog und Begegnung - und die GdP mittendrin.

Christoph Möhring

WEIHNACHTSFAHRT DER KREISGRUPPE MARBURG- BIEDENKOPF



Auch in diesem Jahr wird sich die Kreisgruppe Marburg- Biedenkopf am 02.12.2017, um 08:00 Uhr, mit einem Bus auf den Weg machen, um einen der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands zu besuchen. Ziel der diesjährigen Fahrt wird der Weihnachtsmarkt in Erfurt sein. Erfurt „liegt am schönsten Ort. Da muss eine Stadt stehen“, so urteilte einst der große Reformator Martin Luther. Der Mariendom und die

Severikirche, das Wahrzeichen der Stadt Erfurt, bilden die ideale Kulisse für den Erfurter Weihnachtsmarkt. Der Markt erstreckt sich vom Domplatz über den Fischmarkt, die Schloßerbrücke, den Anger bis zum Willy-Brandt-Platz. In mehr als 200 Holzhäuschen bieten Händler alles an, was zur Adventszeit und zum Weihnachtsfest gehört.

Der Erfurter Weihnachtsmarkt präsentiert seinen Besuchern ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm mit vielen Attraktionen für jedes Alter. Im Zentrum des Domplatzes steht die etwa 20 Meter hohe, festlich geschmückte Tanne. Beim Bummeln durch die weihnachtlich geschmückten Häuschen wird es etliche Möglichkeiten geben, neben den Thüringer Spezialitäten, wie die Thüringer Bratwurst und das Erfurter Schnitten auch den zur Vorweihnachtszeit gehörenden Glühwein zu genießen.

Erfurt bietet neben einem der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands weitere Touristenattraktionen, wie die Krämerbrücke, die Zitadelle Petersberg und weitere

Ziele, die unweit des Weihnachtsmarktes zu finden und fußläufig zu erreichen sind.

In den vergangenen Jahren wurden die Planungen der jährlichen Weihnachtsfahrt durch Brigitte Hoyer vorgenommen. Die Fahrten wurden von den Mitfahrern immer sehr gelobt. Obwohl die Latte sehr hoch liegt, versuchen wir wieder eine attraktive Fahrt auf die Beine zu stellen. Ein Besuch einer geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeit steht ebenfalls auf dem Tagesprogramm. Die Planungen befinden sich noch in vollem Gange, so dass der zeitliche Verlauf zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend benannt werden kann.

Anmeldungen für diese Weihnachtsfahrt werden unter folgender Email-Adresse entgegen genommen: gdp.mr.bid@t-online.de. Sollten Fragen zum Ablauf der Fahrt bestehen, stehe ich gerne unter 0641/ 7006- 2013 zur Verfügung.

© Heiko Bamberger

BEGRÜSSUNGSPARTY DER GdP

Junge Kolleginnen und Kollegen feiern in Lich

Am 4. September beginnt das neue Semester für unsere Kolleginnen und Kollegen an den Studienorten Wiesbaden, Mühlheim, Kassel und Gießen. Die Gewerkschaft der Polizei begrüßt die Kolleginnen und Kollegen mit einer Party in Lich.

Neben den aus den Praktika oder ihrem Urlaub zurückkehrenden Studenten beginnt für über 600 junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt – die Ausbildung bei der Polizei. Allein am Standort Gießen werden fast 100 Studierende in 4 Klassen, davon drei für den Ausbildungszweig „Schutzpolizei“ und eine für den Ausbildungszweig „Kriminalpolizei“, den Dienst aufnehmen.

Bereits ab dem 5. September präsentieren wir unsere Gewerkschaft bei der Berufsvertretungsstunde in Gießen und hoffen, möglichst viele für eine Mitgliedschaft in der GdP begeistern zu können.

Für ALLE jungen Kolleginnen und Kollegen – auch solche, die ihr Studium bereits beendet haben – richtet die GdP eine Party im Limes-Camp der Bereitschaftspolizei in Lich aus.

Am **Donnerstag, den 14. September 2017**, bieten wir neben guter Musik auch einen Food-Truck und gekühlte Getränke – und natürlich alle Infos zu unserer GdP.

Wir wünschen Allen einen angenehmen Start ins Berufsleben und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft. Ausdrücklich bieten wir auch unsere Unterstützung beim Start in ein gewerkschaftliches Engagement – über die einfache Mitgliedschaft hinaus – an!

© HZ

VORANKÜNDIGUNG!!! SAFE THE DATE!!!

Frühstück am Weltmännertag

Am 3. November 2017 lädt die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Gießen Wetzlar, die männlichen Beschäftigten ein zum gemeinsamen Frühstück.

Der Konferenzraum 3 in der Ferniestraße 8 ist reserviert!

Alle Männer der Welt sollen sich mit dem Weltmännertag am 3. November 2017 ihrer Gesundheit bewusst werden. Der Aktionstag wurde als Men's World Day eingeführt und wird jährlich begangen. Ziel des Tages ist laut seinem Schirmherrn Michail Gorbatschow, dass Männer sich intensiv mit ihrer Gesundheit auseinandersetzen.

Außerdem sollen sich Männer durch den Weltmännertag verstärkt mit ihren Zukunftsaussichten befassen.

Nähere Informationen zu Uhrzeit und Ablauf werden noch bekannt gegeben.

Interessierte Männer können sich schon jetzt einen Platz reservieren unter

gdp.gi.wz@t-online.de

© USP